

Ossa! im Tolimentschi Graben, dort is da triffte Grab
dort hat a Bleamal blüht, das ossa so romantisch
+ hat mia stinkt da mia, das is die achteste Fra
+ hat mia nicht brüht hots Bleamal brockt.

Und ossa is's heram hot brügn, do fangt' ma an zan kloppn
Sie schaut mi brügn an, sagt Pusi ossa hot mia tann
+ kam hiaz nanna bliahn, i mußt mei Freid valian
mia tüt mei thaz so ossa i ghea am See.

Das Tolimentschi-Graben, ist ein vom Volksmunde erfundener
Frischmann.

Das besingene „Bleamal“ das in diesem Graben
blühte, bezieht sich auf ein junges, frisches Fräulein
das an einem schönen Frühlingstag mit einem Bräutigam
spazieren ging. Der Bräutigam küßte das Mädchen und
das Mädchen bettelte: „Nita! nita!“ Nach dem
Bräutigam kommt mea!“ Der Bräutigam aber hatte mit
Küßte weiter und nach dem Bräutigam kam wirklich
mehr. Nach 3/4 Jahr hatte ~~ich~~ ein gebrochtes Bleamal
einen neuen Trick erhalten. Ein männlicher Nachkomme
ist vom Bleamal aus dem „Tolimentschi-Graben“ ent-
sprossen.

Freundinnen des „Bleamal vom Tolimentschi-Graben“
sahen durch einen Gießbach, hinter einem Strauch,
als der Bräutigam das Bleamal brockte.

Das Ereignis wurde, von Bräutigam u. Mädchen, bei ähnlichen
Beisammensin u. am Tanzboden besungen.

"Der Totenentscheidungs-Graben"

In weiter Folge entstandene Texte und Melodien mit
welchen das Geschehen vom Totenentscheidungs-Graben beschreiben wird.

F. P. Tänzchen,

F. P. Pfeife gelassen!

F. P. Eingekleidet

Bismutata, Tänzchen

Lebensschmerz, die Lüge ist da